

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 200. Telefon Nr. 30. Montag, den 18. Dezember 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anzeigensblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehn-Kilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigensätze 10 Pf.

### Amliche Bekanntmachungen. Maul- & Klauenseuche.

Vom R. Oberamt Welzheim ist wegen der Maul- und Klauenseuche der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäufern und Schweinen aus verletzten Orten auf den am 21. d. M. in Welzheim stattfindenden Viehmarkt verboten worden.  
Backnang den 16. Decbr. 1899.

R. Oberamt. Freurer.

### Brennholz- und Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Decbr., vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Eulenberg Mt. Charlottenhof, Babwies, Badstumpf, Gulerain und Trinklou verkauft: Km.: 1 Nadelholzscheiter; Brühl: 1 buchene, 3 birfene, 1 erlene, 65 Nadelholz, 13 Nadelholzbruchholz, ca. 1400 Stück Nadelreis auf Haufen und in Flächenlosen; aus dem Staatswald Kleinschilb und Reute: 50 eichene, 1670 buchene, 2550 Nadelholz- und 100 hartgemachte Wellen auf Haufen und in Flächenlosen. Zusammenkunft in Einhorn in Oppenweiler.

Revier Welzheim.

### Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 23. Decbr., nachmittags 2 Uhr, im Rößle in Raitersbach aus den Durchforstungen im Staatswald Römerschanz, Späthenschlag und Gellenrain: 1500 gemachte und 1520 Nadelholzwellen in Flächenlosen, darunter viele Nadelholzrängden, ferner in Banne, Weidenhof und vorbre Rotmad: 90 Wellen birkenes Reisig zum Selbstschneiden.

Empfehle für

### Weihnachten meine bekannten Fleisch- und Wurstwaren

Schinken jeder Größe  
Delikatessschinken  
1-3 Pfd. schwer,  
ff. Braunschw. Salami  
Cervelat  
Mettwurst  
Dresdner Appetitwürstchen  
Landjäger, Göttingerwürste  
Kaffeler Leberwurst  
Frankfurter Leberwurst  
Sardellenleberwurst  
Berliner Rauchleberwurst  
Kalbsbrat, Schweinsfuß  
Honerwurst  
Echte Frankfurt. Bratwürste  
Knoblauchwürste  
sowie alle übrigen Wurstwaren.

Die so beliebten  
Geschenkkartons  
mit diversen Wurstwaren  
gefamcooll arrangiert, empfehle schon von  
2 M. 20 Pf. an. Dieselben werden auf  
Wunsch in jeder Preislage nach Angabe in  
kürzester Zeit erfüllt.

Bel rechtzeitiger Bestellung sichere ich  
prompte Lieferung in feiner Ware zu.

**G. Schweizer,**  
Delikatessengeschäft.

Bei rechtzeitiger Bestellung sichere ich  
prompte Lieferung in feiner Ware zu.

**G. Schweizer,**  
Delikatessengeschäft.

Bel rechtzeitiger Bestellung sichere ich  
prompte Lieferung in feiner Ware zu.

**G. Schweizer,**  
Delikatessengeschäft.

Bel rechtzeitiger Bestellung sichere ich  
prompte Lieferung in feiner Ware zu.

**G. Schweizer,**  
Delikatessengeschäft.

Bel rechtzeitiger Bestellung sichere ich  
prompte Lieferung in feiner Ware zu.

**G. Schweizer,**  
Delikatessengeschäft.

Bel rechtzeitiger Bestellung sichere ich  
prompte Lieferung in feiner Ware zu.

**G. Schweizer,**  
Delikatessengeschäft.

Bel rechtzeitiger Bestellung sichere ich  
prompte Lieferung in feiner Ware zu.

**G. Schweizer,**  
Delikatessengeschäft.

Bel rechtzeitiger Bestellung sichere ich  
prompte Lieferung in feiner Ware zu.

**G. Schweizer,**  
Delikatessengeschäft.

Bel rechtzeitiger Bestellung sichere ich  
prompte Lieferung in feiner Ware zu.

**G. Schweizer,**  
Delikatessengeschäft.

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
empfehle mein gut fortirtes Lager  
**Uhren jeder Art**  
Uhrketten in Double & Nickel  
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Albert Arnold, Uhrmacher,**  
Marktplatz 4.

**J. Big, Backnang** empfiehlt sich im Einsetzen  
künstlicher Zähne & Gebisse.  
Bahnoperationen, Plombieren  
in bester Ausführung zu möglichem Preis.

**Landweine**  
verschiedener Jahrgänge  
in sehr guter Qualität von 20 Liter an empfiehlt  
**Otto Feucht, obere Marktstraße.**

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**  
gibt blendend weisse Wäsche.  
Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.  
Alein echt mit Namen Dr. Thompson  
und Schutzmarke Schwan.  
••• Vorsicht vor Nachahmungen! •••  
Zu haben in allen besten Colonial-, Drogeri- u. Seifenhandlungen.  
Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin**  
in Düsseldorf.

In Backnang: L. Höchel, F. Rohde-Lesslauer, G. Munz,  
E. Reutter, Jakob Scheffler, Julius Stolpp.  
In Unterweissach: W. Beckert.

**Die praktischste Familien-Zeitschrift**  
ist die  
**Deutsche  
Moden-Zeitung.**  
Preis vierteljährlich nur 1.50 Mk.  
Monatlich 4 Nummern (8 Bldg.).  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen  
und Postanstalten.  
Man verlange per Postkarte gratis eine  
Probenummer von der  
Geschäftsstelle der  
Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

**Auf Weihnachten**  
empfehle mein gut fortirtes Lager in  
**Kinderspielwaren & Galanteriewaren**

als Puppen, Körper- und Köpfe  
Puppenzimmer & Küchen mit Einrichtungen,  
Kaufläden, Baukasten, Holz- und Blechfahrwerke,  
Pferde, Gesellschaftsspiele, Eisenbahnzüge,  
Zinnsoldaten und Dampfmaschinen.  
Zieh- & Mundharmonica, Violinen, Flöten & Accordzither.  
Photographie-, Schreib-, Poésie & Postkarten-Albums,  
Schreibmaschinen, Schreibzeuge, Briefstapfen, Cigarrenetuis,  
Cigarrenspitzen in Meeresschaum, Rauchservis & Rauchtische.  
**W. Maner, Sattler.**

### Der Fluch des Abtes.

Erzählung von M e a b e.

(Schluß.)

Ich sah nach der Uhr. Sie zeigte auf halb zwölf. Wir waren sicher länger als zehn Minuten an diesem entsetzlichen Orte. Als die Uhr elf schlug, hatten wir das Haus verlassen, und seitdem waren sicher mehrere Stunden vergangen. Ich sah wieder nach der Uhr. Sie war stehen geblieben.

„Wieviel Uhr ist es, Clinton?“ fragte ich. „Meine Uhr steht still.“

„Was schadet das?“ murmelte er. „Was ist die Zeit noch für uns? Je eher wir fliehen, desto besser ist es.“ Er zog die Uhr heraus und hielt sie ans Licht.

„Fünf Minuten vor halb zwölf!“ sagte er wie im Traume.

„Großer Gott!“ rief ich aufspringend. „St Deine Uhr auch stehen geblieben?“

In diesem Augenblick durchfuhr mich mit blitzartiger Schnelligkeit ein Gedanke.

„Ich habe es! Ich habe es! Mein Gott, ich glaube, ich habe es!“ rief ich, seinen Arm ergreifend.

„Was sagst Du?“ fragte er, mich mit ihrem Blick anstarrend.

„Das Geheimnis — den Fluch — die Thür! Be-greiffst Du es nicht?“ Ich nahm das große Taschen-messer, welches ich stets bei mir trage; und während Clinton die Leuchte hielt, öffnete ich eines von den Blättern des Messers, welches mit einer kleinen Säge versehen war, und fing an, den Sarg damit zu be-arbeiten.

„Ich glaube, das Geheimnis unserer Befreiung liegt hierin begraben,“ sagte ich, indem ich mit wahrer Wut arbeitete.

Im Laufe von 10 Minuten hatte ich das Holz halb durchgehauen. Dann reichte ich Clinton mein Werk-zeug und hielt ihn die Arbeit fortsetzen, während ich ausruhte. Nach einigen Minuten nahm ich wieder das Messer zur Hand, und als mir ungefähr eine halbe Stunde gefügt hatten, gelang es uns, ein kleines Loch in den Sargdeckel zu machen. Ich steckte zwei Finger hinein und fühlte eine rohe, unebene Masse. Meine Aufre-gung war grenzenlos. Indem ich wie ein Wahnstauer

auf das Loch losarbeitete, vergrößerte ich es immer mehr und nahm zuletzt einen Gegenstand heraus, der wie eine große Kohle aussah. Ich wusch sofort was es war. Es war magnetisches Eisen. Als ich es dem Messer näherte, flog ihm dessen Scheide sofort entgegen.

„Dies ist das Geheimnis des Fluchs!“ rief ich. „Wir können es jetzt als Mittel benutzen, um die Thür zu öffnen.“

Ich hatte einmal einen großen Zauberkünstler ge-sehen, der sein Publikum durch einen ausgezeichneten Kniff verblüffte und blendete. Er hatte einen großen Koffer von innen geöffnet, indem er das Schloss durch einen Magnet herabzog. Würde sich dies auch in un-serem Falle bemerkbar machen lassen? Ich fühlte, daß unser Schicksal sich im nächsten Augenblick entscheiden würde.

Ich nahm die Granate, hielt sie unter den Thür-griff und drückte mit meiner ganzen Kraft gegen das Holz. Mein Herz klopfte laut, als ich hörte, daß der Griff sich drehte. Die Thür flog mit einem Knack auf.

„Wir sind gerettet!“ rief ich. „Wir sind durch ein Wunder gerettet!“

„Nein, du bist ein Genie!“ rief der arme Clinton. „Was fangen wir nun aber mit dem Stein an Ende des Ganges an?“

„Das werden wir bald sehen!“ sagte ich, indem ich die Leuchte nahm. Die halbe Säge ist jedenfalls überhanden und obenrein die schlammigste Flüssigkeit. Wir führten den Gang entlang und die Treppe hinauf.

„Über Clinton,“ rief ich, die Leuchte hochhaltend, „der Eingang der Treppe ist ja offen!“

Das war in der That der Fall. Er hatte sich in seiner Angst nur eingebildet, daß der Stein sich wieder vor die Öffnung geschoben habe.

„Ich konnte in der Dunkelheit nichts sehen und war halbtot vor Entsetzen,“ sagte er. „Ach Well, laß uns jetzt so schnell wie möglich diesen unheimlichen Ort verlassen!“

Wir krochen nun schnell durch die Öffnung und fanden wieder in der Kapelle. Ich schob den Stein auf seinen Platz zurück.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

**Großes Lager  
in  
Damen-Confection**

Euchjaken, schwarz	Euchtragen, schwarz
Coatl-Jacken, schwarz	Krimstragen, schwarz
Euch-Jacken, farbig	Euchtragen, farbig
Coatl-Jacken, farbig	Amhänge, schwarz
Blüsch-Jaquets	Amhänge, farbig
Kinder-Jacken, Regenmäntel	Kindermäntel

empfeht  
**Louis Vogt.**

Solideste Ausführung! Billigste Preise!

**Backnang.**  
**Auf Weihnachten**  
empfehle mein großes Lager in  
farbigen und schwarzen  
**Damenkleiderstoffen**  
in allen Preislagen und Farben  
**Jadenstoffe & Unterrockstoffe**  
sämmtliche Aussteuer-Artikel  
Bettten & Bettstücke  
ferner Herrenkleiderstoffe  
als Tuch & Fuchskin, Cheviot, Kammgarn  
Loden, Heberzieherstoffe  
und sichere billigste Preise zu.  
**Ernst Haag a. Markt.**

**Landweine**  
verschiedener Jahrgänge  
in sehr guter Qualität von 20 Liter an empfiehlt  
**Otto Feucht, obere Marktstraße.**

**M a u b a c h.**  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des Kranken-lagers und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Großvaters  
**ref. Schultheizen Schale,**  
für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zum Grabe, ins-sondere für die Trost Worte des Herrn Stadtpfarrers Bud und den ehren-ben Nachruf des Herrn Schultheizen kurz sprechen herzlichen Dank aus die trauernden Hinterbliebenen.

**Mödmüller Kirchenbanlöse**  
à 1 M. Ziehung bestimmt 4. Jan.,  
**Duffenhäuser Kirchenbanlöse**  
à 2 M. 1 u. 2. Ziehungen 6. Febr. u. 7. März Hauptgewinn 25000 M.,  
**Oberkühner Kirchenbanlöse**  
à M. 1. Ziehung 9. Mai bei  
**G. Weidmann.**

**Futter-Knochenmehl**  
(Phosphorreicher Kalk)  
gegen Knochenweichung für Rindvieh  
und Schweine empfiehlt  
**A. Rofner, obere Apotheke.**  
Ein 14 Wochen  
tächtiges  
**Schwein**  
(Erstling) verkauft  
Karl Häuser, untere Au.

**Treibriemen**  
bei Gebr. Stoss, Esslingen  
Gerber- & Treibriemenfabrik.



**Reste! Reste!**  
 Um möglichst vollständig damit zu räumen, verkaufe eine große Partie  
**Kleiderstoff-Reste**  
 für Kleider, Röcke & Blusen ausreichend,  
 sowie **Bukskin-Reste** für Kinderanzüge,  
**Hosen & Juppen** ausreichend  
 außerordentlich billig.  
**Ernst Haag am Markt.**  
**Baumwollflanell-Reste** ebenfalls  
 sehr billig bei **Dügem.**



Zum Besuch meiner  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 lade bei billigen Preisen höflichst ein  
**Wagner Beck.**




**Praktische Weihnachtsgeschenke!**  
 Photographie-Schreib-Poste-Marken- & Postkarten-Album,  
 Schreibzeuge, Löschdrucker, Schreibunterlagen, Schreibmaschinen, Kassetten mit feinst. Briefpapier, Briefkästen, Zylinderkartenkästchen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen in Meerjähren, Farbenkasten, Federrohre, Griffelkästen u.s.w.

**Schul- & Gebet- & Predigtbücher**  
 in soliden, dauerhaften Einbänden.

**Schulhefte**  
 von bestem Papier in allen Dimensionen, per Duzend äußerst billig.

**Besangbücher**  
 in geschmackvollen einfachen wie feinen Einbänden in reichster Auswahl.  
 Gerahmte & ungerahmte Bilder & Hauslegen.

**Chr. Wiedel's Wwe., Buchhandlung,**  
 Buchbinderei und Schreibwarenvertrieb, Laden bei dem Schul- & Gebet- & Predigtbüchern in Soliden, dauerhaften Einbänden.

Am Lager sind:  
 Puppen, Puppenzimmer, Möbel, Küchen, Kücheneinrichtungen, Gesellschaftsspiele, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Baukasten, Soldaten, Gewehre, Säbel, Trompeten, Trommeln, Wiegenpferde, Pferde auf Rädern, Leiterwagen, Puppenwagen, Christbaumständer, Christbaumzweige.

**Reichste Auswahl in Porzellan, besonders Deckelkörbe, Waschkörbe, Blumentische, Arbeits- und Kinderkörbe.**

**Haushaltungsgegenstände.**

**Silberne & verfilberte Tafelbestecke, Dessertbestecke, Kaffeelöffel, Vorleger, Gemüselöffel etc.**

**Brudmann'sche Fabrikate**

empfehlen bei niedrigen Preisen **Adolf Stroch.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
 empfehle mein reichhaltiges, gutsortiertes Lager in  
**Euch, Halbtuch, Cheviot, Kammgarn, Bukskin etc.,**  
**Damenkleiderstoffen**  
 schwarz und farbig, glatt und fasoniert, kariert und gestreift.  
**Halb- & baumwoll. Kleiderstoffen**  
 zu Kinderkleidern etc.  
**Unterrockstoffen Jackenstoffen.**  
**Baumwollflanellen**  
**Aussteuerartikel! Bettfedern!**

Betttücher	Kinderhauben	schwarze Schürzen
Bettüberwürfe	Kinderkleidchen	Zierhütchen
Tricotbenden	Kindermittel	Lafentücher
Unterleibchen	Chenillhauben	Kragen
Unterhosen	Seidene Shawls	Cravatten
Unterwämser	Cachenez	Hofenträger
Knabenmützen	Umhängtücher	Corsetten

troß Aufschlag alles zu alten Preisen.  
 Hochachtungsvoll **Wilh. Förch.**

**Wadung.**  
**Ganze Anzüge**  
**Hochzeitsanzüge**  
 Ueberzieher Habelocks  
 Lodenjoppen, Arbeitskleider  
 Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel

**Großes Lager in Tuch und Bukskin.**  
 Anfertigung nach Maß  
 unter Garantie für höchste Leistung auf dem Gebiete des Bekleidungswezens.

**W. Spinner.**

**Siebesgaben für Weihnachten**  
 an das Samariterhaus in Reichenberg, die Lichtensterner Anstalt, die Paulinenpflege in Wittenberg, an Dr. Werners Anstalten, für die Karlschule und die Taubstummenanstalt Wilschdorf wie für den Christbaum in Empfang zu nehmen.

**A. Baur Wwe.**

**Wahl-Vorschlag.**  
 Zum Gemeinderat schlagen wir vor:  
 den Bürgerauschuss-Obermann **Ruffner.**  
 Derselbe ist uns als ein offener, entschlossener, rechtschaffener und friedliebender Mann bekannt. Sehr viele Wähler.

**Wohnung**  
 Eine freundliche  
 mit 3-4 Zimmern samt Zubehör ist bis 1. April zu vermieten.  
 Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**Genner's Schuh-Fett**  
 (Thran - Fett)  
 in roten Dosen.

macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft.  
**Genner's Wäsche** in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder prachtvollen Glanz.

Man achte auf die Schugmarke Raminfeger und die Firma des Fabrikanten **Carl Genner in Göppingen.**

**Kurhardts**  
 Meine  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 bietet bei  
 großer und geschmackvoller Auswahl  
**Gelegenheit zu Geschenken jeder Art**  
 und erlaube ich mir unter Zusage streng reeller Bedienung jedermann freundlichst einzuladen.  
**Chr. Becker.**

**Zu Weihnachten**  
 empfiehlt  
**Bilderbücher**  
**Jugendchriften**  
**Gesellschaftsspiele**  
 in reicher Auswahl  
**G. Albrecht, Buchhandlung.**

**Mezingen.**  
**Avis für Lederhändler, Schuhfabrikanten zc.**  
 Die vereinigten Mezinger Gerbereibesitzer haben sich zur 6. hiesigen Orientierung der Herren Lederinteressenten dahin geeinigt, vom 1. Jan. 1900 an eine Ueberfahrt über ihre verkauften Produkte täglich im **Hotel Sprandel** hier aufzulegen. Unter **Verwalter Schäfer** ist zu jeder Zeit eine Auskunft bereit.  
**Vollmachten** in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtsfachen vorräthig in der **Buchdruckerei v. Fr. Stroch.**

**Montag**  
**Mehel-Suppe,**  
 wozu freundlich einladet  
**W. Körner z. Löwen.**

**Mittwoch**  
**Waldborn.**

**Das Bürgerliche Gesetzbuch.**  
 XXX.

**Eheliches Güterrecht.**  
 Es liegt auf der Hand, daß die Ehe auch Wirtungen auf die Vermögens-Verhältnisse der Ehegatten ausüben muß. Die Ehegatten bringen ein gewisses Vermögen in die Ehe und erwerben einzeln oder gemeinsam während der Ehe Vermögen. Da ergeben sich denn mancherlei Fragen, z. B. wer von beiden Ehegatten das Vermögen zu verwalten, nützlichlich zu gebrauchen und darüber zu verfügen hat, wer die Kosten der Verwaltung tragen muß, aus welchem Vermögen die Schulden zu tilgen sind, wie das bestehende Güterrechts-Verhältnis aufgehoben wird, und andere mehr.

Durch das Bürgerliche Gesetzbuch sind nun zwei Arten des ehelichen Güterrechts geschaffen worden, ein gesetzliches und ein vertragmäßiges Güterrecht. Die Bestimmungen des gesetzlichen Güterrechts treten überall da ein, wo die Ehegatten eine besondere Vereinbarung über ihre Vermögens-Verhältnisse nicht getroffen haben. Was das vertragmäßige Güterrecht anbelangt, so sind einige Haupt-Gruppen der bisherigen ehelichen Güterrechte bearbeitet worden, um der Bevölkerung derselben Teile Deutschlands, in welchen eines oder das andere dieser Rechte feste Wurzel gefaßt hat, gerecht zu werden und ihr den Abschluß von Eheverträgen mit einem ihren Verhältnissen entsprechenden Inhalt zu erleichtern. Diese unter das vertragmäßige Güterrecht fallenden Haupt-Gruppen sind die allgemeine Güter-Gemeinschaft, die Errungenschafts-Gemeinschaft und die Fahrnis-Gemeinschaft.

**Dom Landtag.**

\* 99. Sitzung. 16. Dezember. Die Kammer beriet heute die abzuwendenden Beschlüsse der Kammer der Standesherren zum Vermögensumsatzgesetz. Die Hauptdebatte besteht aus Art. 18. Dieser hatte nach dem Entwurf gelautet: „Die Umloshsteuer beträgt 1 M. 20 Pf. vom Hundert des steuerpflichtigen Wertes. Die zweite Kammer hatte einen Abtrag hinzugefügt, daß der Steuerfuß für jede Steuerperiode durch Finanzgesetz bestimmt werden solle. Diesen Zusatz hat die Erste Kammer abgelehnt und den Regierungsentwurf wiederhergestellt. — Es handelt sich hier auch wieder um die Streitfrage der Verfassungsmäßigkeit der Steuererhebung. Die Mehrheit der verfassungsmäßigen Kammer hat die Mehrheit der Kommission der Zweiten Kammer sänlich eine Lösung vor, welche die Streitfrage offen läßt. Es soll nämlich der Zusatz fallen gelassen und dem Artikel in der Fassung des Entwurfs nur eingefügt werden, was schon in den Motiven stand: „vorbehaltlich des verfassungsmäßigen Abgabebewilligungsrecht der Stände.“ Eine vorgeschlagene Resolution besagt ferner, daß die Zweite Kammer auf ihrem Standpunkt beharre. Erö der motivierten diesen Weg, er sei unter den gegebenen Verhältnissen der einzige richtige Weg. Der Herr Finanzminister empfahl gleichfalls diese Lösung. F. Hausmann erklärte Namens seiner Freunde, sie wollen auch den Schein eines Nachgebens oder auch nur eines Dabingestaltens lassen und jede Verdrückung der Streitfrage vermeiden. Er beantragte daher Beibehaltung des ursprünglichen Beschlusses. Diefem Standpunkt trat auch G. Sch bei. Nach längerer Debatte wurde der Antrag Hausmann mit 50 gegen 28 Stimmen abgelehnt.

**Amliche Nachrichten.**

\* S. Königl. Majestät hat am 23. Nov. die erledigte evangelische Pfarrei Reichenau, Dekanats Badnang, dem Pfarrverwalter August Ruppold in Spraitbach übertragen.

\* In Gmünd kürzte an dem Fabrikneubau der Firma Gerber und Söhne ein Monteurgeschäft von einem 4 m hohen Stiegenruß. Derselbe erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

\* Ragob. Zur Landtagswahl. Die demokratischen Wähler des Bezirkes haben jetzt für die Landtagswahl einen Kandidaten in der Person des Sägewerksbesitzers Carl Reichert hier aufgestellt, der sein Programm veröffentlichte.

\* Der Kaiser hat angeordnet, daß die sogenannte Gratulationscour der Generale und Mäte 1. Klasse, die sonst am Morgen des Kaiserstages stattzufinden pflegt, diesmal genau am Mittertag an der Jahrhundertfeier vor sich gehen soll. Nach weiterer Anordnung des Kaisers soll die Jahrhundertfeier auch von allen Erziehungs- und Unterrichtsstellen begangen werden, der letzte Schultag vor der Jahrhundertfeier ist dazu bestimmt; die kaiserliche Kabinetsordre datiert vom 11. Dezember.

\* Mit Bezug auf die bekannten Reichsgerichts-Urteile, wonach der Diebstahl von elektrischer Kraft nicht bestraft werden kann, ist dem Bundesrat der Entwurf eines Gesetzes wegen Bestrafung der widerrechtlichen Entziehung fremder elektrischer Arbeit zugegangen.

\* Ueber die Arbeitswilligen-Vorlage und den Verkauf der Beratung im Bundesrat hat die badische Regierung im Landtag eine Diskussion abgehalten. Der Präsident des Landtags verlas eine vom Staatsministerium eingegangene Erklärung, die Regierung könne nicht nachträglich im Landtag über die Arbeitswilligen-Vorlage in eine Diskussion eintreten. Sie behalte künftigen Gesetzes-Vorlagen gegenüber sich freie Entscheidung nach sorgfältiger Prüfung vor.

**Tagesübersicht**  
 Deutschland.

**Württembergische Chronik.**  
 Badnang, 18. Dez. Egid. Der hiesige Kirchenchor hielt am vergangenen Samstag zum erstenmal eine Weihnachtsfeier ab. Der dicht gefüllte Engelssaal zeigte aufs neue, wie dankbar die hiesige Einwohnerschaft ist, wenn auch wieder einmal ein musikalischer Genuß geboten wird. Und in der That unsere Erwartungen wurden noch übertraffen. Nicht nur auf dem Klavier (H. Oberhaus u. Versteher) und auf dem Flöten (H. Zint) mit Klavierbegleitung (durch H. Sengenbacher), wurde ganz Ausgezeichnetes geboten, sondern auch der Kirchenchor zeigte, welche vortrefflichen Leistungen er unter seinem tüchtigen und pflichtfertigen Leiter, Lehrer Becker, fähig ist. Mehrere Beifall ernteten auch die beiden Quartette „Wenn ich zwei gehen seh“ und „In dem Dornbusch.“ Aus dem reichhaltigen Programm ist ferner zu erwähnen das



\* Die Schulbildung der im Frühjahr 1898 in das Meer und der Marine eingestellten Rekruten. Nach der letzten vom Kaiserlichen Statthalter...

\* München. Wie der Tgl. Abst. gemeldet wird, wird die bayerische Staatsregierung dem Reichstagsbeschluss...

Wien, 17. Dez. In der Station Rathig (Strecke Wien-Egger) ist in der vergangenen Nacht der Wiener Schnellzug an einen Güterzug angefahren...

Frankreich. \* Der französischen Deputiertenkammer ging ein von Lockroy eingereichter Gesetzentwurf...

\* Das englische Kabinett macht eines seiner Mitglieder nach dem andern mobil, um der tiefen Mißstimmung der Nation über die sich bildende...

\* In Russland ist eine Kommission zur Beratung der Einführung des Kalenders nach neuem Stil an der Akademie der Wissenschaften unter Vorh...

Der Krieg in Südafrika. Pretoria, 13. Dez. Amstich, durch Depeschenreiter überbrachte Mitteilungen vom Modderriver...

Brüssel, 16. Dez. Weitere Einzelheiten über die Zugelochschicht lassen den Burenkrieg so vollständig als möglich erscheinen. General Buller verfiel...

Lourenco Marquez, 17. Dez. Neutermelbung vom 15. ds. Depeschen aus Matzing, die bis zum 6. Dezember reichen, melden keine wesentliche Veränderung in der strategischen Lage...

Buren die Beschließung der Stadt einzufallen und die Garnison durch Hunger und Durst zur Uebergabe zwingen wollen. Matzing wurde von 2000 Buren unter...

London, 17. Dez. Es verlautet, daß General Methuen sein Hauptlager am Modderriver aufschlug. Dieses Lager ist ein hart besetzter Platz mit reichlicher Wasserzufuhr...

Sterkfontein, 17. Dez. (Neutermelbung vom 15. ds.) Infolge der Niederlage bei Stormberg ist das ganze Land nördlich von hier im Zustande des Auf...

Kapstadt, 17. Dez. (Melbung vom 15. ds.) Dem „Cape Argus“ zufolge laufen noch weitere Berichte über geheime Versammlungen der Anhänger der Buren ein...

Süd-Afrika. \* Deutsche Kriegsschiffe in Brasilien. Aus Rio de Janeiro wird uns geschrieben: Die beiden Schulschiffe „Charlotta“ und „Moltke“ haben auf ihrer diesjährigen Auslandsreise den Hafen von Rio de Janeiro...

Unter den beliebten Weihnachts-Geschenken nehmen Gesellschaftsspiele für Jung und Alt mit Recht einen vordersten Platz ein...

Unter den beliebten Weihnachts-Geschenken nehmen Gesellschaftsspiele für Jung und Alt mit Recht einen vordersten Platz ein...

London, 18. Dez. Das Kriegsamt meldet: Da der Feldzug in Natal nach Ansicht der Regierung besorgt ist, daß die Anwesenheit und vollständige Aufmerksamkeit des Generals Buller erforderlich ist...

London, 18. Dez. Das Kriegsamt veröffentlicht folgende Note über die Anordnungen der Militärbehörden, welche von der Regierung gebilligt worden sind...

London, 18. Dez. Das Kriegsamt veröffentlicht folgende Note über die Anordnungen der Militärbehörden, welche von der Regierung gebilligt worden sind...

Verschiedenes.

Stuttgart. Ein erfreuliches Jagdergebnis hatte eine hiesige Jagdgesellschaft bei der von ihr vergangenen Freitag veranstalteten Jagd auf dem Schindener Feld...

Stuttgart. In Volkernang am schwarzen Grat erhält der Lehrer für den Organisten dien 12 M., der Orgelreiter aber 15 M. jährlich...

Stuttgart. Ein aus dem Gießhämmerer Förster namens Schäfer, der vor kurzem in dem Departement Seine-Infanterie starb, legte nach einer Mitteilung des „Gießhämmerer Tagbl.“ auf dem Siebbeck...

Stuttgart. In Volkernang am schwarzen Grat erhält der Lehrer für den Organisten dien 12 M., der Orgelreiter aber 15 M. jährlich...

Stuttgart. Ein aus dem Gießhämmerer Förster namens Schäfer, der vor kurzem in dem Departement Seine-Infanterie starb, legte nach einer Mitteilung des „Gießhämmerer Tagbl.“ auf dem Siebbeck...

Stuttgart. Ein aus dem Gießhämmerer Förster namens Schäfer, der vor kurzem in dem Departement Seine-Infanterie starb, legte nach einer Mitteilung des „Gießhämmerer Tagbl.“ auf dem Siebbeck...

Stuttgart. Ein aus dem Gießhämmerer Förster namens Schäfer, der vor kurzem in dem Departement Seine-Infanterie starb, legte nach einer Mitteilung des „Gießhämmerer Tagbl.“ auf dem Siebbeck...

Stuttgart. Ein aus dem Gießhämmerer Förster namens Schäfer, der vor kurzem in dem Departement Seine-Infanterie starb, legte nach einer Mitteilung des „Gießhämmerer Tagbl.“ auf dem Siebbeck...

Stuttgart. Ein aus dem Gießhämmerer Förster namens Schäfer, der vor kurzem in dem Departement Seine-Infanterie starb, legte nach einer Mitteilung des „Gießhämmerer Tagbl.“ auf dem Siebbeck...

Stuttgart. Ein aus dem Gießhämmerer Förster namens Schäfer, der vor kurzem in dem Departement Seine-Infanterie starb, legte nach einer Mitteilung des „Gießhämmerer Tagbl.“ auf dem Siebbeck...

Stuttgart. Ein aus dem Gießhämmerer Förster namens Schäfer, der vor kurzem in dem Departement Seine-Infanterie starb, legte nach einer Mitteilung des „Gießhämmerer Tagbl.“ auf dem Siebbeck...

Stuttgart. Ein aus dem Gießhämmerer Förster namens Schäfer, der vor kurzem in dem Departement Seine-Infanterie starb, legte nach einer Mitteilung des „Gießhämmerer Tagbl.“ auf dem Siebbeck...

Stuttgart. Ein aus dem Gießhämmerer Förster namens Schäfer, der vor kurzem in dem Departement Seine-Infanterie starb, legte nach einer Mitteilung des „Gießhämmerer Tagbl.“ auf dem Siebbeck...

Der Murrthal-Bote.

Nr. 200. Montag den 18. Dezember 1899. Zweites Blatt.

Schönes Festgeschenk! Maxim Uebel's Koffein! 2700 Koffein, viele Abhilfungen über Transkriptionen...

Barometer Adolf Stroh. in großer Auswahl empfiehlt billigst. Albert Sauer, Backnang zu passenden Weihnachtsgeschenken...

Säml. Backartikel empfiehlt in nur besserer früherer Ware billigst. E. Reutter a. Markt. Christbaumschmuck...

Vorzügliche Mittel gegen Heiserkeit, Brust- & Hustenleiden sind meine Malz-Bonbons Brust-Bonbons Spitzwegerichbonbons...

Waschmangeln, Waschwindmaschinen, Waschbretter, Kohlen- u. Stahlbügelisen, Bügelosen, Klebmaschinen, Nähmaschinen, Tischbestecke...

Einrahmungen von Bildern jeder Art werden billigst ausgeführt von Chr. Niedels Wwe., Buchbinderei.

Ein wahrer Freund und Helfer der Dienboten ist die weltberühmte Union-Wichse in blau-weißen Dosen...

Bringe mein Leder-Detail-Geschäft aller Sorten Ober- und Unterleder sowie mein Lager in Leder-, Tuch- & Lasing-Schäften...

1 Liter kostet 7 Pf. Zur leichteren und einfacheren Herstellung von 150 Liter eines gesunden Schmalzes...

Geo Döcker's Futterwürze für Schweine. Vorteile: Große Futterersparnis, schnelleres Gedeihen...

Backnang fertiger Herren- & Knaben-Anzüge Havelock, Ueberzieher, Rodenjoppen, Kindermäntel, Arbeitskleider...

Dr. Thompson's SEIFENPULVER. Unübertreffliches Wasch- & Bleichmittel. Allein echt mit Namen Dr. Thompson...



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 201. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 20. Dezember 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Männervereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

## Ämliche Bekanntmachungen. An die Gemeindebehörden.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 9. Dezember 1898 (Min.-Bl. S. 406), betr. das Verfahren bei Verleihung des Feuerwehr-Dienstehrenzeichens, wird darauf aufmerksam gemacht, daß behufs Ermöglichung der Einhaltung des in Ziffer 1 des cit. Erlasses gestellten Termins etwaige Anträge auf Verleihung des Feuerwehr-Dienst-Ehrenzeichens bis spätestens 1. Januar 1900 dem vorgelegten Oberamt vorzuliegen sind unter genauer Beachtung der Ziffer 2 des mehrgenannten Min.-Erlasses.

## Bekanntmachung, betr. die Ausstellung von Wandergewerbebescheinigungen für das Jahr 1900.

Damit diejenigen Personen, welche für das Kalenderjahr 1900 Wandergewerbebescheinigungen zu erhalten wünschen, rechtzeitig in den Besitz derselben gelangen, werden die Ortsvorsteher angewiesen, die in ihren Gemeinden wohnenden oder für gewöhnlich sich aufhaltenden Hausierer zur baldigen Stellung ihrer Gesuche hierbei zu beachten:

- 1) Ist der Antragsteller im Besitz eines gültigen Wandergewerbebescheinigung für das Jahr 1899, so genügt in der Regel die Beurkundung der Ortspolizeibehörde des Wohnorts bzw. Aufenthaltsorts, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Änderung der in Betracht kommenden tatsächlichen Verhältnisse bei dem Antragsteller eingetreten sei und wenn der Wohnort des Letzteren nicht zugleich sein Geburtsort ist, daneben die Bestätigung der das Strafregister des Geburtsorts führenden Behörde, daß der Antragsteller in den vorangegangenen drei Jahren eine Bestrafung nicht erlitten hat.
  - 2) Ist dagegen der Antragsteller nicht im Besitz eines gültigen Wandergewerbebescheinigung für das Jahr 1899, so ist dem Antrag ein Zeugnis des Gemeinderats des Wohnorts bzw. Aufenthaltsorts beizufügen, wozu das der Ministerialverordnung vom 31. Januar 1898 (Regbl. S. 86) angefügte Formular zu benutzen ist.
- Personen, welche das 25. Lebensjahr nicht vollendet haben, wird der Wandergewerbebescheinigung in der Regel verweigert, ausgenommen solchen, welche Familienernährer sind und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe thätig waren.
- Ausländern, welche den Nachweis ihrer Staatsangehörigkeit nicht durch einen Paß oder Heimatschein zu erbringen vermögen, wird der Wandergewerbebescheinigung verweigert.
- Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen der Gewerbeordnung Titel III mit den Abänderungen durch das Reichsgesetz vom 6. August 1896 (R.-G.-Bl. S. 685), der Bundesratsbeschlusse vom 27. Nov. 1896 (R.-G.-Bl. S. 745), der württ. Vollzugsverordnung vom 9. Nov. 1898 (S. 53 bis 82 (Regbl. S. 234) mit den Ergänzungen durch Min.-Verf. vom 31. Januar 1898 (Regbl. S. 86) hingewiesen.
- Ferner sind zu beachten die Vorschriften des Gesetzes vom 28. Mai 1890 (Regbl. S. 100), betr. die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbes und die Vollzugsverordnung hierzu vom 28. Okt. 1890 (Regbl. S. 280). Dabei wird bemerkt, daß in sämtlichen Zeugnissen zur Erlangung eines Wandergewerbebescheinigung mit Ausnahme derjenigen für Detailreisende der Betrag des für den Antragsteller festgelegten Steuerkapitals und der Staatsgewerbesteuer angegeben sein muß.
- Backnang, den 18. Decbr. 1899. R. Oberamt. Breuner.

## Bekanntmachung.

Gemäß §§ 61 und 62 des Invaliden-Versicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 wurden für den Bezirk Backnang auf die Wahlperiode vom 1. Januar 1900 bis 31. Dezember 1904 gewählt:

- I. Als Vertreter der Arbeitgeber: Albert Henkamm, Fabrikant in Backnang, Max Umschneider, Güterbesitzer in Backnang, Jakob Hillinger, Lederfabrikant in Backnang, Wilh. Meßger, Landwirt in Ungeheuerhof, Ste. Backnang.
  - II. Als Vertreter der Versicherten: Karl Boy, Wirtführer bei S. Sorg, Möbelfabrikant in Backnang, Jakob Gabermaier, der C. Räß, Weberfabrikant in Backnang, Ferdinand Uebelmesser, Hädtlicher Waldmeister in Backnang, Friedrich Nühle, Hädtlicher Säubdiener in Backnang.
- Backnang den 20. Decbr. 1899. R. Oberamt. Breuner.

## Aufforderung eines Verschollenen.

In den am 29. Novbr. 1829 geborenen Jakob Wagner, Sattler von hier, Sohn des weid. Jakob Wagner, gew. Metzgers hier, und der weid. Anna Katharine geb. Schlipf, ergeht hiemit die Aufforderung, sich binnen der Frist von 30 Tagen hierorts zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt und dessen seither pflichtmäßig verwaltetes Vermögen im Betrag von ca. 3600 M. an dessen gesetzliche Erben verteilt werden würde.

Den 15. Decbr. 1899. Oberamtsrichter: Gumbach.

Backnang.

## Einladung

### zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldbetrags, der zu wohltätigen Zwecken verwendet wird, auszugeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Die Karten können von Armenpfleger Volkstommisär Hummel von heute an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 29. Dezember, vormittags 9 Uhr in Empfang genommen werden.

Zu größerer Beteiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Aufhänge einzuladen, daß die Verfertigung der Karten der Abnehmer vor dem 1. Januar 1900 erfolgt und Regenhaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.

## Deputation in Armensachen:

### Die Vorstände:

Den 19. Decbr. 1899. Dekan Dr. Köhler, Stadtschultheiß Grotz, Stadtpfarrer Müller, Pfr. J. J. J.

Backnang.

Im Wege der Zwangsversteigerung

kommt am

Donnerstag den 21. ds. Mts.,

vormittags 10 Uhr

gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

1 Balkmaschine

für Schuhmacher.

Zusammenkunft in der Kesselgasse.

Gerichtsvollzieher R a a.

## Gummi-Galoshen

für Herren & Damen

empfehlen

Robert Stelzer Wwe.

## Weihnachts-Gaben

für die Kinderpflege (freiwillige Sonntagsschule) erlauben sich zu erbitten.  
Dekan Dr. Köhler, Stadtpfarrer Giesele, Stadtpfarrer Busch.

Am Dienstag (Stephanstag) den 26. Dezember hält der Verein seine

## Weihnachtsfeier

im Engellsaale

verbunden mit

komischen und theatralischen

Aufführungen!

Anschließend

Gaben-Verlosung

und Tanzunterhaltung.

Hierzu werden die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundschaftlich eingeladen.

Anfang präzis 7 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. 1 Dame frei.

Der Ausschuss.

## Landweine,

rot & weiß, verschied. Jahrgänge

in nur guter, reiner Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Kunberger.

Reis vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Frachtbriete

1 Mt. 80 Pf.



## Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. Neckar.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Anzeigungs-Blatt.

Auflage 25,500.

Insertionspreis 20 Pf. die Zeile 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

## Nützliches Weihnachts-Geschenk Regenschirme

mit Patentstieber und Sturmgelasse in jeder Preislage, sowie Spazierstöcke

W. Maier

hinter dem Gasthof z. Post und Laden Sulzbacherstraße 9. Ueberziehen und Reparieren gut und billig.

## Das Beste für die Augen Kölnisches Wasser

Besteht seit 1820. Besteht seit 1820. von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt, ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen u. Gliedern (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes u. billigstes Parfüm. In Flac. à 40, 60 u. 100 Pf. Alleinverkauf für: Backnang bei Conditor Paul Henninger. Murrhardt bei Wilh. Bofinger. Sulzbach bei G. Gelbing.

## Visiten-Karten, sowie Neujahrs-Karten

werden in schöner, eleganter Ausführung schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

## Ein merkwürdiges Wunder.

Aus der russischen Soldaten-Bibliothek von Tschorschow d. i. Ueberlebt aus dem Russischen. Eine ungewöhnliche Bewegung herrschte in dem Garten eines großen Gouvernementshäute. Nicht nur der Garten selbst, sondern auch der Bürgersteig ringsum war überfüllt mit Menschenmassen, unter denen sich Verkäufer von Früchten, Knoch\* und ähnlichen Waren herumtrieben, wie sie sich immer dort zeigen, wo viel Volk ist. Man erwartete den Aufstieg eines großen Aufballons, welchen der Besizer selbst lenken wollte. Er hatte diebaber aus dem Publikum gegen Entrichtung von 50 Rubeln eingeladen, teil zu nehmen. Auf dem großen Platz, der sich gerade in der Mitte des Gartens befand, wiegte sich an seinen Gabeltauen der Ballon von riesiger Größe, wohl 12 Personen\*\* im Umfang. Der Besizer, ein dicker Deutscher mit kurzen Weiden, lief um ihn herum und erteilte die letzten Anweisungen. Die Menge unterliegt sich. „Na, ich würde gewißlich mitfahren, wenn ich es ergötzen könnte!“ sagte ein junger Mensch im leichten Sommer-Anzug mit Strohhut zu zwei Freunden, die neben ihm standen. „Mankere nicht!, bemerkte einer von diesen. „Klaubbst du etwa, ich würde nicht mitfahren?“ „Ganz gewiß nicht!“ war die Antwort. „Weil du fürchten würdest, dir den Hals zu brechen.“ „Na, willst du werden, daß ich mich nicht fürchten würde?“ „Ja, wie willst du denn das beweisen?“ „Das ist nicht deine Sache. Antworte einfach: Willst du die Wette halten?“ „Weinetwegen!“ „Um 100 Rubel?“ „Out. Aber wie willst du es beweisen?“ \*) Russisches National-Getränk aus Roggen. \*\*) Russisches Maß: 2,13 Meter.

„Ich habe dir schon gesagt, daß dies nicht deine Sache ist!“ „Schon gut!“ Aber wir müssen eine Frist bestimmen. Wenn du im Verlauf derselben den Beweis für deinen Mut beim Ballonfahren nicht lieferst, hast du verloren.“ „Na, dann noch heute!“ „Ausgezeichnet!“ In diesem Augenblick stieg der Deutsche in den Korb, der an dem Ballon befestigt war, verbeugte sich vor dem Publikum und rief, man solle die Seite loslassen. In dem Augenblick, als die Seite gelöst waren, befand sich der junge Mensch, der gemietet hatte, mit einem Sprunge neben dem Ballon und sprang in den Korb. Der Deutsche stürzte sich auf ihn, um ihn zurückzu stoßen, aber es war schon zu spät. Der Ballon erhob sich leicht, fast mit der Schnelligkeit einer Bombe in die Luft bis zu gewaltiger Höhe, und trieb dahin, fortgetragen von der Luftströmung. „Berechtere Herr, wie können Sie wagen, ohne meine Erlaubnis und Bezahlung von 50 Rubeln in Silber in meinen Ballon zu steigen?“ fragte der Deutsche in gebrochenem Russisch seinen unerwarteten Passagier, vor Unwissen erblind. „Gestatten Sie mir, mich Ihnen vorzustellen. Ich bin der Kollegien-Registrator Corolin!“ antwortete ruhig der junge Mensch, freundlich lächelnd und verbindlich den Hut neigend, indem er ihm aufgebracht und durch seine Rufe verblüfften Deutschen die Hand entgegenstreckte. „Mein Name ist Strid! Aber darf ich jetzt um mein Fahrgeld bitten?“ „Was für Geld?“ „Für die Fahrt!“ „Für welche Fahrt?“ „Na, für die, daß Sie das Vergnügen haben, in meinem Ballon mitzufahren!“ „Schönes Vergnügen, das muß man sagen!“ sagte

Corolin verächtlich. „Gestatten Sie die Frage, worin das Vergnügen besteht? Am Ende wohl darin, daß man riskiert, sich jeden Augenblick den Hals zu brechen, wenn Ihr alibener Ballon platzt?“ „Gestatte mir, Ihnen zu bemerken, verehrter Herr, daß mein Ballon nicht albern, sondern aus Seide ist. Und dann ist das auch ganz egal — ich muß Sie wirklich um mein Geld erlösen.“ „Ich habe kein Geld!“ „Das ist mir ganz egal!“ „Mir ist das allerdings nicht ganz gleichgültig, aber die Sache ist eben die, daß die gängliche Unwissenheit von Geld in meinen Taschen zu meinem Bedauern eine Thatsache ist, die keinem Zweifel unterliegt!“ „Was sprechen Sie da von Bedauern und Zweifel, ich wünsche mein Geld zu erhalten!“ „Ich habe kein Geld!“ „Wissen Sie, das ist schamlos für einen anständigen Menschen, in meinem Luftballon ohne Geld mitfahren zu wollen. Ich werde Sie arretieren lassen, wenn der Ballon herunterkommt, und mir mein Geld durch das Gericht verschaffen!“ (Schluß folgt.)

„Herr (Sachjen). Hier wurde auf dem Friedhof von der Vereinigung sächsischer Spinnereibesitzer dem Registrator der Baumwollspinnerei in Sachjen, Ewald Ewald, ein Denkmal errichtet und unter großer Teilnahme geweiht. Ewald-Ewald, der 1844 in einem Alter von 79 Jahren starb, war 1802 aus Sachjen als Werkmeister in eine sächsische Fabrik gekommen, in welcher er die von ihm erfundene, jetzt weit verbreitete Spinnelchelmmaschine einführte, noch ehe sie in England erfindete. Ihm ist die Erfindung und erste Anwendung einer Anzahl weiterer Maschinen und der bekannten Spulmaschine in Sachjen, wie das Sachjen der Spinneret zu einem wichtigen Industriezweig zu verdanken. Auch die Staatsregierung hat ihm ein Denkmal einen namhaften Beitrag zur Verfertigung